

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

ERZBISTUM BERLIN

118. Jg. 30. Juni / 1. Juli 2012 / Nr. 26

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 1,70 Euro, 2063

## Römischer Fahrplan zur Neuevangelisierung



Im Oktober treffen sich die Bischöfe zu einer Neuevangelisierungs-Synode im Vatikan. Generalsekretär Erzbischof Nikola Eterović stellte jetzt das Arbeitspapier des Treffens vor. **Seite 6**

## Umweltgipfel Rio+20 enttäuschend



Der Umweltgipfel Rio+20 ist weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Kirche und Hilfswerke zeigten sich vom „inhaltsleeren Abschlussdokument“ enttäuscht. **Seite 4, 8**

## „Er war vorbereitet“



Vor einem Jahr, in den frühen Morgenstunden des 30. Juni, ist der Berliner Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky verstorben. Eine persönliche Erinnerung auf **Seite III**

## Übrigens ...

### Liebe Leserin, lieber Leser

**W**ann wird's mal wieder richtig Sommer?" Der Hit des 2006 verstorbenen Unterhaltungskünstlers Rudi Carrell geht auch 37 Jahre nach seiner Entstehung glatt ins Ohr.

Auf „richtig Sommer“ hoffen die Kinder im Norden der Republik, wo die großen Ferien begonnen haben. Die Schüler im Süden träumen von Hitzefrei. Einigkeit demonstrieren auch die deutschen Fußballfans in langen Nächten. Die Rede vom „Sommermärchen“, 2006 bei der Fußball-WM im eigenen Land geboren, machte während der Europameisterschaft erneut die Runde, als sich Hunderttausende zum „Public Viewing“ trafen.

Doch verlieren schöne Worte, allzu oft vorgetragen, allmählich ihren Zauber. Und die Erwartung, dass sich nach der EM an den Zuständen in der Ukraine etwas ändert, gehört wohl tatsächlich ins Reich der Märchen. Ein kleines Fest der europäischen Völkerverständigung in schwierigen Zeiten war das Turnier allemal. Zwar kein Sommer, aber vielleicht trotz dunkler Euro-Wolken ein kleiner Frühling.

Viel Spannung beim Endspiel wünscht Ihr



Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Der Dritte im Bunde

**D**rum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet“, schreibt Friedrich Schiller im „Lied von der Glocke“.

Die katholische Autorin und Partnerberaterin Gudrun Kugler kann diesem Ratschlag noch viele andere hinzufügen. Ganz wichtig sei „der Dritte im Bunde“: Gott.

**Seite 5**



## Der unsichtbare Feinstaub

„Bei Feinstaub denken die meisten Menschen an Autos und Umweltbelastungen“, erklärt Hans Felder, Geschäftsführer der memon bionic instruments GmbH. „Was viele nicht wissen ist, dass die Belastung in Innenräumen enorm ist, am Arbeitsplatz und auch zuhause.“ Australische Physiker der Queensland University of Technology fanden heraus, dass in manchen Büros die Feinstoffbelastung der einer Hauptverkehrsstraße entspricht. In Innenräumen erhöhen zusätzlich zu den Einflüssen aus der Außenluft Bürogeräte – vor allem Laserdrucker –, Kerzen, Staubsaugen ohne HEPA-Filter (high efficiency particle absorber), Kochen, Rauchen, die Heizung, offene Kamine und vieles mehr die Staubkonzentration. Doch – Feinstaub ist nicht Feinstaub. Er besteht aus winzigen Partikeln mit einem Durchmesser von weniger als einem hundertstel Millimeter, also etwa ein Zehntel des Durchmessers eines menschlichen Haars.

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien veröffentlicht, die negative Auswirkungen von Feinstäuben auf die Gesundheit belegen. „Je kleiner die Partikel sind, desto gefährlicher für unser Organsystem“, so Felder weiter. „Die menschliche Schleimhaut in den Atemwegen kann zwar größere, aber selten kleine Partikel abfangen. Sie finden ihren Weg von der Lunge in den Blutkreislauf.“ Wie das Berufsgenossenschaftliche Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin bereits 2006 feststellte, verschlechtern Partikel mit einer Größe von weniger als zehn Mikrometern häufig die Lungenfunktion. Kleinere Partikel mit einer Größe unter 2,5 Mikrometern können bereits systemische Krankheitseffekte wie Tumore oder Herz-Kreislaufschwäche auslösen.

Um sich vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen und ein harmonisches Raumklima zu schaffen, wurde der memonizer entwickelt. Man bringt ihn so an der Hauptstromquelle an, dass sein

Abstrahlungsfeld auf den gewählten Bereich wirkt. Nach kürzester Zeit vermindert sich der Feinstaub in der Luft erheblich und das Raumklima wird nachhaltig optimiert. Die Technologie wurde inzwischen mehrfach gezielt zur Feinstaubreduktion in verschiedensten Projekten eingesetzt und messtechnisch begleitet – in Autos, Schulen, Privathäusern oder Industrieanlagen –, um den Effekt auf die Feinstaubkonzentration zu dokumentieren. Die Wirkung der memonizer kann durch Luftpartikelmessungen nachgewiesen werden. Friedhelm Schneider von der AEROMESS GbR Dresden führte mit einem Laser Aerosolspektrometer mehrere Tests durch. Umfang und Dauer der Messung richten sich nach dem Untersuchungsobjekt.

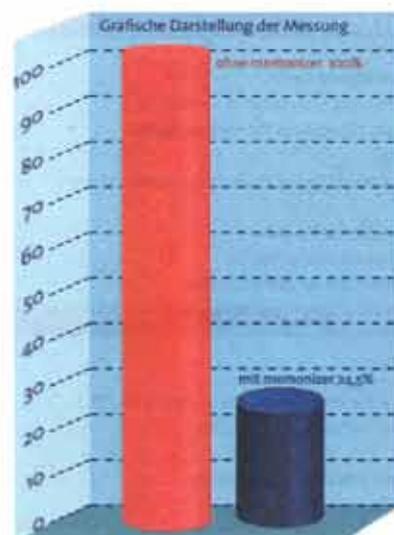
Der Messablauf besteht im Wesentlichen aus vier Schritten: 1.) Auswertung der statistischen Kennzahlen und Festlegung der Auswerterroutinen, 2.) Erfassen des Ist-Zustandes der Feinstaubbelastung, 3.) Installation der memonizer und Erfassen der Änderungen der Feinstaubkonzentration, 4.) Auswertung der Ergebnisse.

### Partikelgröße

Der Effekt, den der memonizer auf die Staubpartikel hat, ist von deren Partikelgröße abhängig. Man kann drei Effekte für kleine, mittlere und große Partikel unterscheiden.

Je kleiner die Staubpartikel sind, desto größer ist der direkte Effekt einer Konzentrationsabnahme. Da sich diese kleineren Partikel aber nicht „in Luft auflösen“, sondern sich an vorhandene größere Partikel anlagern, kommt es mit zunehmender Partikelgröße zu einem leichten Anstieg der Partikelkonzentration. Diese mittleren Partikel liefern auf ihrer Oberfläche wiederum Platz für Anlagerung einzelner kleiner, besonders schädlicher Partikel. Da sich Staubpartikel mit zunehmender Größe immer schneller absetzen, also zu Boden schweben, nehmen die großen Partikel wiederum stark ab.

Das heißt: Der memonizer wirkt besonders bei kleinen Partikeln, die tief in den menschlichen Atemtrakt gelangen können und reduziert die Gesamtbelastung für Feinstaub. Der Staub, der zu Boden sinkt und somit aus der Luft entfernt wird, kann nicht mehr eingeatmet werden. *nh*



◀ Das Säulendiagramm zeigt die mittlere Partikelanzahlkonzentration mit und ohne memonizer.

Grafik: nh

## Verlosung

### Abenteuer aus dem Dschungelbuch



„Das Dschungelbuch“ von Walt Disney ist in Deutschland mit rund 23,6 Millionen Kinobesuchern immer noch der erfolgreichste Trickfilm aller Zeiten. Eine neue Dschungelbuch-TV-Serie in

3D soll nun die 6- bis 9-jährigen Zuschauer begeistern. Parallel dazu ist eine Hörspielserie entstanden.

Wir verlosen fünf Kinder-Hörspiel-CDs aus der ZDF-tivi-Reihe „Das Dschungelbuch“. Der kleine junge Mogli erlebt auf dieser CD vier Abenteuer: „Mutig, wie ein Wolf“, „Balu in der Falle“, „Wilde schwarze Bienen“ und „Eine schwierige Frage“.

Wer eine der fünf kindgerechten Hörspiel-CDs gewinnen möchte, schreibe eine Postkarte mit dem Stichwort „Dschungelbuch“ an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Hafnerberg 2, 86152 Augsburg. Einsendeschluss ist der 4. Juli.

## Omas Gemüsesuppe

### Zutaten:

2 Kartoffeln, 2 Zwiebeln, 2 Möhren, 1 Staude Porree, 400 g Weißkohl, 1 kleiner Sellerie, 1 Knoblauchzehe, 100 g Erbsen, 100 g Bohnen, 50 g Speck, 50 g Olivenöl, 2 l Rinderbrühe, 1 Bund Petersilie, 40 g geriebener Parmesan, Salz, weißer Pfeffer, gehackter Liebstöckel

### Zubereitung:

Das Gemüse waschen, schälen und in Würfel schneiden, in einen Topf geben und mit Wasser bedecken. Einmal kurz aufkochen lassen, die restlichen Zutaten hinzufügen und dann weitere zehn Minuten köcheln lassen. Die Suppe anschließend etwas abkühlen lassen und mit Salz, Pfeffer und Liebstöckel abschmecken. Dann die Suppe nochmals kurz erwärmen.

Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin: Marianne Hardt, 40764 Langenfeld

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept. Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Kochredaktion, Postfach 20 02 15, 51497 Rösath.

## Das Sonntagsrezept

### Auf dem Arbeitsweg

Fahren Beschäftigte mit dem Rad zur Arbeit, sind sie auf dem Weg dorthin unfallversichert. Dies gilt selbst dann, wenn sie dabei nicht die kürzeste Strecke wählen. Darauf weist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hin. *dpa*

### Verschiedenes

Su. ält. Damen- u. Herrenarmbänder, Stand- u. Wanduhren, Porzellan aus Omas Zeiten, Tel. 0157/7306893.

### Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppell  
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV  
www.filme-sichern.de • 08458 / 38 14 75